

20. April 1939

L/A

An den Vorstand der Schola Cantorum Basiliensis

Blumenrain 34 Basel

Sehr geehrte Herren,

Im Besitz Ihrer Zuschrift vom 19. April bitten wir Sie, vorerst, das Ausbleiben eines bestimmten Vorschlages für die zeitliche Ansetzung der so freundlich durch Sie angeregten musikalischen Erhöhung der Eröffnung unserer Kunstausstellung nicht als Zeichen von Gleichgültigkeit aufzufassen. Infolge der politischen Verhältnisse, unter deren bedrückendem Einfluss die für die Mitwirkung an der Ausstellung begrüßten Institute und Persönlichkeiten stehen, ist nicht nur der anfänglich in Aussicht genommene Eröffnungstermin der Ausstellung, sondern ihr Zustandekommen überhaupt wiederholt in Frage gestellt worden. Das von uns erbetene Ausstellungsmaterial umfasst Kulturgüter von so einzigartigem und unersetzlichem Wert, dass einmal diese, dann wieder eine andere Instanz glaubte sich von der Beteiligung an der Ausstellung zurückziehen zu müssen. Im Hinblick auf die Spannungen im Mittelmeer und im nahen Osten ist beschlossen worden die Belieferung der Ausstellung zu verschieben bis Anfang Mai und die Eröffnung auf Samstag 20. Mai. Es ist auch gelungen, vor einigen Tagen in einer Konferenz unter der Leitung von Herrn Bundespräsident Etter die schweizerischen Institute auf diese Termine zu verpflichten. Nun hat der Brand des grossen französischen Schiffes mit der Gefährdung von Kunstwerken des Louvre und der Vernichtung von Sendungen der Pariser Nationalbibliothek die Frage der Beteiligung von französischen Instituten, deren Zusage trotz der bedrückten politischen Lage schliesslich haltlos geworden ist, neuerdings in Frage gestellt.